

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Finanz- und Bauausschusses des Schulverbandes**  
**Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Montag, den 16.04.2018

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 18:46 Uhr

**Ort, Raum:** Schulzentrum Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg  
Moorrege (Mensa), Kirchenstraße 30, 25436  
Moorrege

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Rolf Herrmann Vorsitzender  
CDU

Herr Manfred Lüders FWH

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann stv. Vors.  
CDU

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Herr Jan Schmidt CDU

Herr Bürgermeister Uwe Schölermann  
CDU

Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg  
CDU

Außerdem anwesend

Frau Karen Frens

Herr Georg Plettenberg CDU

Herr Hans-Werner Hamann Hausmeister des Schulzentrums Moorrege

Herr Marco Kuchler FWH

Herr Patrick Looft

Frau Simone Lykowski

Herr Oliver Ringel CDU ab TOP 5

Gäste

Zuhörer 11

Presse

Regionalausgabe Pinneberg

Protokollführer/-in

Frau Nina Falkenhagen

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 05.04.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt 10 „Grundstücks- und Personalangelegenheiten“ wird gestrichen. Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen bis 31.12.2017  
Vorlage: 0158/2018/SV/BV
4. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2017  
Vorlage: 0154/2018/SV/BV
5. Umbau ehemalige Lehrküche; hier: Veränderung der Warmwasserbereiter in der Lehrküche
6. Mögliche Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018  
Vorlage: 0153/2018/SV/BV
7. Beschlussfassung über die Schulsanierung oder Neubau
  - 7.1. Sanierung oder Neubau
  - 7.2. Zügigkeit der Schule
  - 7.3. Abstimmung mit Schulrat und Ministerium
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 des Schulverbandes Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege  
Vorlage: 0144/2017/SV/HH
9. Verschiedenes

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1      **Mitteilungen****

Mitteilungen liegen nicht vor.

**zu 2      **Einwohnerfragestunde****

Ein Zuhörer bittet, zum Punkt 7 der Tagesordnung direkt Fragen stellen zu dürfen.

**Beschluss:**

Zu TOP 7 werden Einwohnerfragen zugelassen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 3      **Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen bis 31.12.2017****  
**Vorlage: 0158/2018/SV/BV**

Herr Herrmann erläutert kurz die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Finanz- und Bauausschuss empfiehlt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 290.751,76 € zu genehmigen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 4      **Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2017****  
**Vorlage: 0154/2018/SV/BV**

Herr Herrmann erläutert die Informationen über die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen.

**Beschluss:**

Die Information des Schulverbandsvorstehers nach § 4 der Haushaltssatzung für das 2. Halbjahr 2017 (Stand 31.12.2017) wird zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 5      **Umbau ehemalige Lehrküche; hier: Veränderung der Warmwasserbereiter in der Lehrküche****

Zunächst wird klargestellt, dass es sich hier um die derzeitige Lehrküche handelt. Laut entsprechender Norm darf aus einem Wasserhahn einer Schulküche nur 43° C warmes Wasser fließen, da Kinder sich sonst die

Hände verbrühen könnten. Diese Wassertemperatur ist jedoch zum Spülen von fettigem Geschirr zu niedrig. Dies könnte geändert werden, jedoch müsste die Schule dann die Verantwortung für evtl. Verbrühungen der Schüler/innen übernehmen.

Frau Frers teilt mit, dass sie hier keine Schwierigkeiten sieht, da die Kinder bereits von zu Hause den Umgang mit warmem Wasser kennen. Sie spricht sich daher für eine Erhöhung der Maximaltemperatur aus.

Herr Herrmann bitte Frau Frers, dies schriftlich mitzuteilen.

**Beschluss:**

Der Finanz- und Bauausschuss beschließt, die Warmwasserbereiter auszutauschen, wenn eine entsprechende Stellungnahme der Gemeinschaftsschule vorliegt.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 6 Mögliche Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018**

**Vorlage: 0153/2018/SV/BV**

Aufgrund der hohen Kosten in Höhe von 282.505,90 € abzgl. einer maximalen Förderung von 80.000 €, wird vorgeschlagen, allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Sanitärräume zwischen den beiden Sitzungen in Augenschein zu nehmen und anschließend im Rahmen der Sitzung der Verbandsversammlung über einen möglichen Antrag zu entscheiden.

**zu 7 Beschlussfassung über die Schulsanierung oder Neubau**

Der Vorsitzende teilt mit, dass aus den Mitgliedsgemeinden noch keine konkreten Beschlüsse vorliegen, da einige Fragestellungen noch nicht geklärt werden konnten. Herr Herrmann stellt noch einmal heraus, dass die größte Anzahl auswärtiger Schüler/innen aus der Gemeinde Appen kommt, die Gemeinde aber, im Gegensatz zu anderen Kommunen, keine eigene entsprechende Schule unterhält. Die zulässige Investitionszulage zu den Schulkostenbeiträgen in Höhe von 325,00 € deckt die Investitionskosten bei weitem nicht. Aktuell ist die Gemeinschaftsschule in den Klassenstufen 6 bis 9 4-zügig. Würde die Zügigkeit auf 3 beschränkt werden, würde sich die Schülerzahl auf etwa 350 Kinder reduzieren. Diese Klassenzahl könne nicht ohne Gastschüler aufrechterhalten werden. Eine Zweizügigkeit sei nicht sinnvoll, da darunter die weiteren Angebote der Schule leiden würden.

Herr Schölermann berichtet, dass die Gemeinde Haseldorf sich unter der Voraussetzung für einen Neubau ausgesprochen habe, dass die Gemeinde Appen ebenfalls Mitglied wird. Ansonsten wurde die Einführung der Zügigkeit empfohlen.

Herr Plettenberg gibt zu bedenken, dass sich die Kosten nicht mittels Dreisatz-Rechnung an die geringere Schülerzahl anpassen lassen, da einige Kosten unabhängig von der Schülerzahl anfallen. Zudem werden die Fachräume auch bei einer Zügigkeit benötigt. Es würden nur Klassenräume

eingespart werden. Weiter gibt er zu bedenken, dass es rund 6 Jahre dauern würde, bis die Zügigkeit tatsächlich erreicht sei. Er fragt nach, ob der Ausschluss von Gastschülern überhaupt zulässig sei.

Frau Frers teilt mit, dass im Bereich der 5. Klassen Gastschüler notwendig seien, da zunächst eine Anzahl an Schülern erreicht werden muss, um Klassen teilen zu können. Für drei 5. Klassen müssten etwa 70 Fünftklässler eingeschult werden. In den höheren Klassen bestünde dann aber das Problem, dass dann auch Kinder aus Mitgliedsgemeinden die vom Gymnasium auf die Gemeinschaftsschule wechseln wollen, nicht aufgenommen werden könnten, wenn die Klassen voll sind. Dann wäre es auch zulässig, keine Gastschüler aufzunehmen. Weiter bestätigt Frau Frers, dass auch bei einer geringen Anzahl an Klassen, die Fachräume dennoch benötigt werden.

Herr Weinberg berichtet, dass er mit der Gemeinde Appen ein Gespräch geführt habe. Die Gemeinde lehnt den Beitritt ab.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die SPD-Fraktion signalisiert habe, bei einer Änderung der Umlage-Maßstäbe über den Beitritt erneut zu entscheiden. Gewünscht wird eine Umlageberechnung nur anhand der Schülerzahl, ohne Berücksichtigung der Finanzkraft. Dafür müsste die Verbandsatzung geändert werden.

Herr Neumann wirft ein, dass für eine fundierte Diskussion eine Berechnung fehle, welche Auswirkungen eine Reduzierung der Schülerzahl tatsächlich auf die Investitionskosten hätte. Außerdem wurden noch immer keine Gespräche mit dem Schulrat und dem Land geführt.

Herr Ringel berichtet aus der Gemeinde Holm, dass ein abschließender Beschluss nicht erfolgte, da Fördermöglichkeiten nicht aufgezeigt wurden. Evtl. würde es für eine Sanierung mehr Fördermittel geben.

Herr Herrmann antwortet, dass es richtig ist, dass die geforderten Gespräche noch nicht stattgefunden haben. Aktuell sind keine Fördermöglichkeiten bekannt. Die Einrichtung neuer Fördertöpfe ist nicht problemlos möglich. Es wäre notwendig, sowohl mit dem Schulrat als auch mit dem Land Gespräche zu führen, Probleme aufzuzeigen und um Lösungsvorschläge zu bitten.

Herr Schölermann fordert, dass verbindliche Termine gesetzt werden.

Anschließend unterbricht Herr Herrmann um 18:15 Uhr die Sitzung um den Zuhörern Gelegenheit zu geben, ihre Fragen zu stellen.

Ein Zuhörer erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten für finanzschwache Schulträger. Hier wurden hohe Summen in Aussicht gestellt.

Herr Jürgensen erläutert hierzu, dass das Land insgesamt 50 Millionen bereitstellt. Dies schließt aber auch das Förderprogramm für die Schul-WC-Sanierung ein. Hier ist also nicht mit einer nennenswerten Förderung zu rechnen. Eine andere Möglichkeit wäre eine Förderung durch den Bund, die ohne Änderung des Grundgesetzes nur für finanzschwache Kommunen möglich ist. Der Koalitionsvertrag sieht hier zwar eine Änderung des Grundgesetzes vor, aber darüber wurde noch nicht beschlossen. Die Schulverband gilt weder aus landesrechtlicher noch aus bundesrechtlicher Sicht als finanzschwach.

Um 18:17 Uhr wird die Beratung wieder aufgenommen.

Die Frage von Herrn Lüders, ob bei Schließung der Gemeinschaftsschule eine Beschulung der Schüler/innen der Mitgliedsgemeinden im Umkreis möglich wäre, wird verneint.

Herr Herrmann unterbreitet den Vorschlag, einen Workshop mit der Montag Stiftung zu veranstalten, um auch die pädagogischen Aspekte bei der Planung zu berücksichtigen. Änderungen seien jetzt noch möglich. In der Bauphase würde jede Änderung höhere Kosten verursachen. Daher sollte das Konzept möglichst abschließend erstellt werden. Herr Ringel spricht sich dafür aus. Herr Neumann stimmt er Idee ebenfalls im Grundsatz zu, stellt aber klar, dass der Workshop die weiteren Schritte nicht verzögern darf. Die Gespräche müssen zeitnah geführt werden und die Vergleichsrechnung muss erstellt werden. Herr Plettenberg bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung um Berechnung, wie sich eine geringere Gast-schülerzahl auf die sogenannten „sowieso-Kosten“ auswirken würde. Frau Frers teilt mit, dass die IQSH sich bereit erklärt hat, einen entsprechenden Workshop als „Schulentwicklungstag“ zu finanzieren. Sie stellt an den Ausschuss die bitte, sollte ein zweiter Tag notwendig werden, diesen zu finanzieren.

Herr Herrmann stellt abschließend die nun folgenden Schritte heraus:  
Es ist zeitnah ein Termin mit dem Schulrat und anschließend mit dem Bildungsministerium zu vereinbaren.

Herr Plettenberg ergänzt, dass der Architekt gebeten werden soll, die Kosten für eine geringere Schülerzahl zu ermitteln. Dabei soll von 500, 450 und 350 Schülern ausgegangen werden.

**zu 7.1 Sanierung oder Neubau**

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 7 beraten.

**zu 7.2 Zügigkeit der Schule**

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 7 beraten.

**zu 7.3 Abstimmung mit Schulrat und Ministerium**

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 7 beraten.

**zu 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 des Schulverbandes Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege  
Vorlage: 0144/2017/SV/HH**

Herr Herrmann erläutert, dass die Gemeinde Moorrege aufgrund eines Vertrages aus dem Jahre 1978 dazu verpflichtet ist, einen Kostenanteil für die Nutzung der Sporthalle in Höhe von 1/3 an den Schulverband zu erstatten (HH-Stelle 20300.140000). Hiermit ist die Gemeinde nicht einverstanden und hat ein Anwaltsbüro um Prüfung gebeten. Dieser hat seine Aussage leider nicht begründet. Evtl. muss diese Position nach endgültiger Klärung durch einen Haushaltsnachtrag angepasst werden. Ebenso wäre die Gemeinde Moorrege verpflichtet 1/3 der Kosten der Dachsanierungskosten der Umkleideräume (20300.94002) zu tragen. Weitere Besonder-

heiten weist der vorliegende Haushaltsentwurf nicht auf.  
Herr Weinberg regt an, dass der Schulverband die Zahlungspflicht der Gemeinde Moorrege ebenfalls rechtlich prüfen lässt. Herr Herrmann entgegnet, dass dazu keine Notwendigkeit bestehe. Der Schulverband wird die Gemeinde zur Zahlung auffordern, die dann dagegen vorgehen kann. Er empfiehlt dem Ausschuss die Zustimmung zum Haushaltsentwurf 2018.

**Beschluss:**

Der Finanz- und Bauausschuss empfiehlt, den vorliegen Haushalt für das Kalenderjahr 2018 zu beschließen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 2 Enthaltung: 0**

**zu 9 Verschiedenes**

Nach keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Herrmann um 18:46 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.04.2018

---

(Rolf Herrmann)

---

(Nina Falkenhagen)  
Protokollführerin